

Im Sprint und Sprung fünf Medaillen geholt

Helena, Guibert, Jakob und die Staffel der U-12.Jungen bei Landeshallenmeisterschaften auf dem Podest

Potsdam. Mit Silber in der Staffel der U12 liefen die Landeshallenmeisterschaften der U12/U14 für die Leichtathleten des SC Frankfurt erfolgreich an. Am Ende eines langen Tages kehrte die zwölfköpfige Gruppe mit weiteren vier Medaillen und sieben Urkundenplatzierungen aus Potsdam zurück. 470 Mädchen und Jungen aus 46 Vereinen hatten insgesamt um die Lorbeeren gekämpft.

Helena Kutz (W13) gelang als erster Frankfurterin ein top Start in die Wettkämpfe. Sie war mit der neuen Bestzeit von 10,51 Sekunden über 60 m Hürden in die Landesmeisterschaften gestartet. Im Finale konnte sie die Zeit mit 10,43 s weiter toppen. Mit dem Vize-Landesmeistertitel zeigte sie ein starkes Ergebnis.

Dafür klappte es im Weitsprung für die Landeshallenmeisterin des Vorjahres nicht wie erhofft. Die Zwölfjährige hatte Probleme am Brett. „Trifft sie es exakt, springt sie 4,80 m und gewinnt“, sieht Trainer Hartmut Schulze in Helena weiterhin großes Potenzial und einen Trainingsansatz. So kam sie nach vielen verschenkten Zentimetern auf persönlich noch gute 4,52 m und wurde damit Vierte. Im 50-m-Sprint bewies sie ihre Qualitäten als Dritte im B-Finale (8,71/persönliche Bestzeit) unter insgesamt 33 gestarteten Mädchen.



Sprinten kann auch **Jakob Windmüller** (M10), der schon als Dreijähriger zum SC Frankfurt gekommen war. Bei seinen zweiten Landesmeisterschaften in diesem Jahr belohnte sich der Schnellste seines Vorlaufes im A-Finale dank erstmals erzielten 7,75 s mit dem Vize-Landesmeistertitel hinter dem Beeskower Florian Pikos (7,66). In der AK waren immerhin 31 Jungen am Start. Nicht so gut lief es bei ihm im Weitsprung und über 800 m.

Sein Ausnahmetalent stellte einmal mehr **Guibert Djouaka Ziwo** (M11) unter Beweis. Auch er hatte es sicher ins A-Finale der Sprinter geschafft. Für diesen zweiten Lauf hatte ihm Hartmut Schulze klar gemacht: „Den Kopf in der Startphase länger unten halten. Das ist dynamischer“. Er erklärt: „Viele Jungen wollen schon im zweiten Schritt das Ziel sehen. Das aber führt zu einem Bruch in der Beschleunigung.“ Guibert konnte das Gesagte stark umsetzen, hatte nach dem ersten Drittel der 50 Meter fast vier Meter Vorsprung und im Ziel noch etwa zwei. Mit 7,15 Sekunden sprintete er sicher zu seinem ersten Landesmeistertitel nach Silber im Vorjahr. Bereits im Vorlauf hatte mit 7,13 s seine Bestzeit von vor zwei Wochen gleich um 13 Hundertstel verbessert.

Herzklopfen bereitete Guibert sich und seinen Trainern im Weitsprung. Mit einem gültigen Sprung und für ihn nur dürftigen 4,17 m im Vorkampf schaffte er es als Sechstbester ins Finale der besten Acht. Er hatte so viel Schwung beim Anlauf gelegt, dass er insgesamt dreimal übertrat. Doch die Sprünge waren sehr weit und lassen in naher Zeit auf das Knacken der 5-m-Marke hoffen, die er bei den



Landesmeisterschaften im Mehrkampf 14 Tage schon fast erreicht hatte. Diesmal reichten 4,60 m zu Silber. „Guibert muss über den zweiten Platz nicht traurig sein. Anlauf und Technik sind in dem Alter noch nicht stabil. Die Sprungfähigkeit ist erstmal wichtig. Guibert erreicht über die Schnelligkeit bisher viel“, erklärt Hartmut Schulze. Und Trainerin Riccarda Bohrisch ergänzt: „Ich denke, Guibert war sehr aufgereggt und deshalb lief es nicht so.“

Nach den Staffelläufen strahlten nicht nur die Frankfurter Leichtathleten und Trainer, sondern auch die der Vereine Leichtathletik in Beeskow und BSG Stahl Eisenhüttenstadt. Sie hatten in zwei Altersklassen bei den Mädchen und Jungen jeweils Startgemeinschaften gebildet. „Ohne den Zusammenschluss als Landesstützpunkt wären keinem von uns solche



Staffellaufstellungen möglich“, betont Ricarda Bohrisch vom SCF und weiß sich eins mit den Übungsleitern Holger Franke (Eisenhüttenstadt) und Beatrix Pohle (Beeskow).

Die Jungen der U12 mit den Frankfurtern **Jakob und Guibert** sowie **Max Erhard** (Stahl) und **Florian Pikos** (Beeskow) machten es besonders gut. Unter neun Staffeln erreichten sie über 4x50 m die zweitschnellste Zeit und damit Silber. Die älteren Jungen (6. von 7) und die beiden

Mädchenstaffeln (U14/6. von 16, U12/11. von 17) hatten ihre Möglichkeiten ausgeschöpft. „Sie waren sehr solide in den großen Teilnehmerfeldern. Und dafür, dass wir nicht gemeinsam üben konnten, haben die Staffelübergaben sehr gut geklappt. Bei den Mädchen der U14 musste zudem kurzfristig wegen Krankheitsausfällen umgestellt werden. Da haben sie sich richtig gut abgesprochen“, ist Trainer Pieter Bickenbach stolz.



Zudem rundeten SC-Athleten mit sie Urkunden das gute Gesamtergebnis angesichts kurzfristiger Krankheitsausfälle hoffnungsvoller Frankfurter Leichtathleten ab. So ließ sich **Natalie Sobe** (W12) über 800 m nicht beirren. Sie war am Anfang in eine Gruppe Läuferinnen eingeklemmt, rutschte dort nach hinten und kämpfte sich wieder nach vorn. Mit einem langen Zielsprint sicherte sie sich im Vergleich beider Starterfeldern noch den 7. Platz und das in neuer Bestzeit von 2:50.

Im Feld der 23 Kugelstoßerinnen der W13 behauptete sich Tamina Thielemann immerhin so gut, dass sie es in den Endkampf schaffte. Dort konnte sie sich allerdings nicht mehr steigern. Ihre 7,50 m aus dem zweiten Versuch bedeuteten aber immerhin Platz 8 und Bestwert.

Auch **Ian Constantine Kehder** kehrte mit einer Bestzeit zurück, auch wenn er damit keines der beiden Finals erreichte. Über 50 m schaffte er 8,1. „Wir hatten noch mal explizit an seiner Technik gearbeitet und er das gut umgesetzt. Jetzt wollen wir die 8,0 knacken zur 7,...“ so Ricarda Bohrisch.

Erstmals Meisterschaftsatmosphäre hat **Emilia Thaens** geschnuppert. Sie war damit aufgereggt und sehr doll beeindruckt von der Atmosphäre in der Halle. „Wir freuen uns, dass sie sich dem trotzdem gestellt haben“, so die Trainerin.

Und ein besonderes Dankeschön geht an **Maximilian Pape**, der gesundheitlich noch etwas angeschlagen sich trotzdem in den Dienst der Mannschaft stellte. Im Hochsprung hat er mit 1,30 zumindest seinen Bestwert egalisiert.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: keb, Hagen Pohle (3/2019)

Die Ergebnisse bis Platz 8 in der Übersicht:

1. Platz:

Guibert Djouaka Ziwo (M11), 50 m/7,15 (VL 7,13 pB)

2. Platz:

Guibert Djouaka Ziwo, Weit/4,60 m

Jakob Windmüller (M10), 50 m/7,75 (pB)

Jakob Windmüller, Guibert Djouaka Ziwo, Max Erhard (Eisenhüttenstadt), Florian Pikos (Beeskow)
U12, 4x50 m/29,45

4. Platz: Maximilian Pape (M12), Hoch/1,30

Helena Kutz (W13), Weit/4,52

5. Platz: Tim Thielemann (M13), Hoch/1,30

6. Platz: Tim Thielemann, Maximilian Pape, Mattes Hanschke, Fabian Duner (Beeskow) 4x50 m/U14/29,81

Natalie Sobe, Helena Kutz, Lara Maria Sdorra und Lena Marie Luft (beide Eisenhüttenstadt), 4.50/U14, 28,23

7. Platz: Natalie Sobe (W12), 800 m/2:50 (pB)

8. Platz: Tamina Thielemann (W13), Kugel/7,50 (pB)

Persönliche Bestleistungen erzielten weiterhin:

Ian Kehder, 800 m/2:44,33 (Platz 9)

Mattes Hanschke, 60 m/9,59

